

III DVW Sachsen-Anhalt

► Treffen von BDVI, DVW, VDV und Hochschule

Für die Abstimmung der Nachwuchs- und Fortbildungsaktivitäten fand am 10. April 2013 wieder ein Treffen der Landesvorsitzenden Dietwalt Hartmann (BDVI), Achim Dombert (VDV) und Ivailo Vilser (DVW) mit dem Direktor des Instituts für Geoinforma-



Ivailo Vilser, Dietwalt Hartmann, Achim Dombert und Lutz Bannehr

tion und Vermessung Prof. Lutz Bannehr an der Hochschule Anhalt in Dessau statt. Der Schwerpunkt dieses Gesprächs war die Ausbildung von geodätischem Fachpersonal in Sachsen-Anhalt. Durch die geringen Ausbildungszahlen bei den Geomatikern und Vermessungstechnikern wird auch in diesem Jahr die reguläre Klassenstärke an der Berufsschule in Magdeburg unterschritten. Damit besteht weiterhin die Gefahr, dass auch die letzte Fachklasse in Sachsen-Anhalt geschlossen wird. Die Beschulung müsste dann in einem anderen Bundesland durchgeführt werden. Es wurde befürchtet, dass in der Folge die Ausbildungszahlen in Sachsen-Anhalt weiter sinken könnten. Die Teilnehmer einigten sich, einen Stand auf der Messe für Bildung und Berufsorientierung »PERSPEKTIVEN« am 11. bis 12. Oktober 2013 in Magdeburg zu unterstützen.

Weiterhin wurden auch die Einsparforderungen im Hochschulbereich und die dadurch möglichen Konsequenzen für die Hochschulen in Sachsen-Anhalt diskutiert. Prof. Bannehr informierte, dass die Hochschule Anhalt ab dem Wintersemester 2013 wieder einen gemeinsamen Studiengang Vermessung und Geoinformatik anbietet, wobei das siebensemestriige Bachelorstudium auch ein Berufspraktikum enthalten soll. Diese Gespräche zwischen den Verbänden und der Hochschule sollen auch zukünftig regelmäßig fortgesetzt werden.

Ivailo Vilser

III DVW Thüringen

► Tag des Grenzsteines

Nachdem in den letzten zwei Jahren das Thüringer Grenzsteinlapidarium im Forsthaus Willrode bei Erfurt weiter vervollständigt werden konnte, fand am 24. Februar 2013 zum ersten Mal ein Thüringer Tag des Grenzsteines statt, um der fachinteressierten Bevölkerung diesen Teil geodätischen Wirkens nahezubringen.

Als Initiator dieses Lapidariums war diese Veranstaltung aber auch dem am 5. Dezember 2012 verstorbenen Ehrenmitglied des DVW Thüringen, Dr. Helmut Hoffmeister,



Tag des Grenzsteins – Voll besetztes Auditorium im historischen Jagdsaal des Forsthauses Willrode

gewidmet, der mit großer Leidenschaft zum Beruf des Geodäten dieses Kleinod wesentlich initiiert und mitgestaltet hat.

Eingeleitet wurde die Veranstaltung durch drei sehr interessante Kurzvorträge von Vereinsmitgliedern des DVW Thüringen:

Im ersten Vortrag wurde von Joachim Vogt auf die Geschichte der Vermarkung von Grenzsteinen aus der Zeit der Römer, Babylonier, Ägypter und die Einführung in Deutschland im späten Mittelalter eingegangen. Durch die im Freistaat Thüringen in seiner Geschichte in den Fürsten- und Herzogtümern bestehende Kleinstaaterie waren auch die hierzu getroffenen Ausführungen in Bezug auf die im Lapidarium aufgestellten Grenzsteine für die Zuhörer sehr aufschlussreich.

Im folgenden Beitrag brachte Hans-Jürgen Steinbrück den Zuhörern die Bedeutung der historischen Grenzmaße, Grenzsteine, Wappensteine und der Grenzsteine der



Februar 2013: Der Jahreszeit entsprechend dekorierte Grenzstein im Lapidarium

jüngsten Geschichte auf sehr anschauliche Weise näher.

Abgerundet wurde die Vortragsreihe durch die Ausführungen von Thomas Werneburg über die geheimen Grenzsteinzeugen. Hierbei wurde den Anwesenden die Bedeutung der Begriffe wie Untervermarkungen, Siebenergeheimnisse, Feldgeschworene, Flurversteiner, Flurzug bzw. Grenzbegang u.ä. in anregender und interessanter Form vermittelt.

Beachtenswert ist vor allem, dass trotz der widrigen Wetterverhältnisse eine so gute Resonanz der Beteiligung nicht nur von Berufskollegen bzw. den Mitgliedern des DVW Thüringen, sondern auch von interessierten Bürgern zu verzeichnen war. Dies spiegelt sich auch in den anschließenden umfangreichen Gesprächen mit den Vortragenden wider.

Dies lässt nur den Schluss zu, eine Wiederholung bzw. Fortführung der hier angesprochenen Themen anzustreben, damit auch weiterhin die ursprüngliche Geschichte und Bedeutung von Grenzsteinen auch im Zeitalter der Automation nicht in Vergessenheit gerät und vor allem auch als Kulturgut in ihrem Fortbestand bewahrt wird.

Im Anschluss wurden die Anwesenden und Besucher des Forsthauses sowohl zu einer Besichtigung des fertiggestellten Lapidariums als auch zu kulinarischen Genüssen in die zum Forsthaus gehörenden Backstube in Form von Wildbratwürsten und anderen Köstlichkeiten eingeladen, wovon rege Gebrauch gemacht wurde. *Evita Sluka, Erfurt*

... aus den Arbeitskreisen

► Der Arbeitskreis 6 »Immobilienwertermittlung« berichtet

Der Zeitraum 2012/2013 war beim Arbeitskreis 6 »Immobilienwertermittlung« von einer Vielzahl von Aktivitäten und Seminaren geprägt.

► Arbeitskreis-Sitzung in Wiesbaden

Bei der Arbeitskreissitzung in Wiesbaden am 12. und 13. März 2012 wurde u.a. der Vortragsblock für die INTERGEO® 2012 diskutiert und abschließend beschlossen. Ein weiterer Themenschwerpunkt waren die Aktivitäten der Berufsverbände DVW, VDV und BDVI im Rahmen der Geodäsieakademie. In diesem Zusammenhang wurde aus der Sitzung der Beteiligten Fachverbände berichtet und das weitere Prozedere erläutert. Insbesondere war dabei hervorzuheben, dass es einen gemeinsamen Seminarkalender gibt,